



Applaus für den Aufstand der Lehrer

Glanzlicht in der Aula am Gymnasium: Horst Schroth alias Oberstudienrat Laux analysiert die Gesellschaft

Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Da kann doch jeder mitreden; Lehrer. Jeder ist kompetent. Denn alle haben sie schon Lehrer erlebt, als Schüler, als Eltern, oder man ist selbst einer. Horst Schroth hatte am Samstag in der Aula am Gymnasium ein Heimspiel. 160 Fans amüsieren sich über die Sicht von Oberstudienrat Olaf Laux auf die Welt. Und mehr als einmal musste das Publikum zugeben: Das ist keine Fiktion, das ist wirklich so.



Als Oberstudienrat Olaf Laux widerlegt Kabarettist Horst Schroth alle Vorurteile. Er erweist sich als scharfer Beobachter und spießt allerlei gesellschaftlichen Unsinn auf. Foto: Monika Schönfeld

Der 67-jährige Kabarettist gibt den Lehrern Laux zum zweiten Mal – diesmal kurz vor der Pensionierung. Beim Infaabend vor Eltern muss er zugeben, dass vieles schief gelaufen ist. Aber früher in Pension gehen? Nein! »Ich zieh durch bis zum letzten Klingelton, bis die Schulbehörde den Stecker zieht.« Denn es nützt ja nichts. Kollege Willy sei mit einem Burnout in den Ruhestand gegangen – mit 51. Und das war sein Ende. Als er am Strand von Teneriffa sein Surfboard vom Auto holen wollte, bekam er das Brett ins Genick. »Das nenn' ich einen Burnout.« Aber das ist ja eigentlich eine Krankheit des vorigen Jahrzehnts. Heute werde das nicht mehr diagnostiziert, sondern nur noch das chronische Müdigkeitssyndrom auf dem Diagnosezettel angekreuzt.

Horst Schroth holt sein Thesenpapier hervor, das er vor 20 Jahren auf der Koferschreibmaschine Triumph Gabriele 2 geschrieben hat. Die mechanische Schreibmaschine hat er immer noch, falls das mit der Energiewende doch nicht klappt. Anhand des Thesenpapiers will er die Vorurteile gegen Lehrer aussäubern. Dabei bringt er sein Publikum mit lehrertypischen, di-

daktisch-pädagogischen Sprüchen ein ums andere Mal zum Lachen. »Wenn der Kuchen spricht, hat der Krümel Pause«, wartet er, bis Ruhe ist. »Das geht alles von Ihrer Zeit ab«, sagt er. »Wir wollen endlich in die Diskussion einsteigen.« Dabei gesteht er, dass er Zeit hat. Kulturbeauftragte Anja Martin, die die Glanzlicht-Reihe organisiert, habe die Räume reserviert. Notfalls bis

zum nächsten Morgen. »Denn das ist ihr wichtig.«

Als Lehrer ist man am Puls der Zeit, man muss aber nicht alles mitmachen. Den Gender-Unsinn zum Beispiel. »Ist Ihnen schon aufgefallen, dass es nur positive Worte sind? Schüler und Schülerinnen, Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Aber nicht Verbrecher und Verbrecherinnen, Gefängnisinsassen und

insassinnen oder Grenadiere und Grenadeusen.«

Vor der Pause bestimmt Laux die Aufsicht und verteilt Arbeitspapiere, die er in einer Urne sammelt, die er aus einem Kakaokarton gebastelt hat. Und das Publikum nimmt diesen Auftrag ernst, wirft Zettel ein, die nach der Pause zur Strohreif-Comedy werden. Laux sieht sich erst mal im Publikum um und lässt die echten Lehrer aufstehen. Es sind einige da – und sie haben den Mut, zu ihrer Profession zu stehen. Der »Aufstand der Lehrer« gab Applaus. »Alles kommt auf den Tisch, auch Kritisches«, machte sich Laux dann daran, die Anregungen abzuarbeiten. Einer hatte einen Flieger gefaltet, ein anderer ein Origami. Einer beschwerte sich, dass offene Fragen nichts sind, etwas zum Ankreuzen sei ihm lieber. Einer fragt, »wie war die Frage noch mal?« Mit »42« konnte der Pauker nichts anfangen. Er hatte wohl »Per Anhalter durch die Galaxis« von Douglas Adams nicht gelesen. Dort ist 42 die Antwort auf alles.

Der Ritt durch die Schulpolitik musste sein (»Lass uns doch einmal in Ruhe unterrichten«). G8, G9, ach, geht mir doch weg. Helikoptereltern und das Aktionsbündnis Eltern thematisiert er wie auch Rollenspiele, die skurril enden, hübsche Schülerinnen und die Lehrer, die scheinbar aus dem Altkleidercontainer Pullover fischen.

Eigentlich, so der Kabarettist, sei dies alles Bullshit. Denn es geht nicht darum, in der Schule Wissen zu fressen, sondern um soziale und emotionale Kompetenz. Und das Beste: »Es ist alles gratis – von der Vorschule bis zum Dokortitel.« Man müsse es eben nur nutzen.

Notdienste

Apotheken-Notdienste

Vennhof-Apotheke in Bielefeld, Vennhofallee 75, Telefon 0 52 05/32 22.

Ärztlicher Notdienst

Notfallpraxis Bielefeld, Teutoburger Straße 50, Notruf 116 117, (für Erwachsene 0521/1369292, für Kinder 0521/1369291), besetzt 19 bis 22 Uhr.

Augenärztliche Notdienstambulanz: Klinikum Am der Rosenhöhe 27, Bielefeld, besetzt von 24 bis 7 Uhr.

Notfall-Rufnummern

Zentrale Notfallnummer 0180/5044100 (durchgehend besetzt).

Zahnärztliche Notfalldienst: Tel. 0 52 41/2 62 84 und 2 62 22.

Kostenlose Hotline zu Apotheken-Notdiensten in allen Orten: 0800/2 28 22 80.

Tierärztliche Klinik

Dr. Heiner Vorhölde, Lange Straße 5, Schloß Holte-Stukenbrock, Telefon 05207/5500 (24-Stunden-Notdienst).

Dr. Marianne Nieder, Holter Straße 289, Schloß Holte-Stukenbrock, 0 52 07/92 18 70.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- KARSTADT
- HELLWEG

Wir bitten um Beachtung. Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter Telefon 05 21/58 53 44.

WESTFALEN-BLATT

Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock, Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung.

Herausgeber: Carl-Wilhelm Buse 1

Redaktionsleitung: Andre Best Ulrich Windolph

Druck vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachdruck) Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Heitzhöfer, Produktion: Thomas Lunk, Chefredakteur: Christian Althoff, Wirtschaft: Bernhard Heister, Sport: Friedrich-Wilhelm Krüger, Ober-Koch (Stv.), Aus- und Vertriebsleiter: Wolfgang Schäfer, Schönes Wochenende: Ingo Dörschler, Heise: Thomas Althoffen (Personen-Werbung)

Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock: Monika Schönfeld (Leitung)

Verlagung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriela Förster

Geschäftsführung: Frank Best Harald Buse

Verlag Westfalen Blatt

Westfälische Zeitungsverlage GmbH

Pressehaus, Südweststraße 14-16, 32011 Bielefeld

Postfach 10 31 71, 32031 Bielefeld

Telefon: 05 21 / 58 50

Fax: 05 21 / 58 53 70

Internet: www.westfalen-blatt.de

E-Mail: wbl@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreise Nr. 26 vom 1. Januar 2015

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglich per Erschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschrieben sind. Zusätzlicher rechnerischer Entgelt nicht entgegen. Bezugspreis monatlich 29,50 Euro pro Bogen einschließlich Zustell-Lohn mit steuerlichem Nachschlag, bei Postzustellung 31,50 Euro. Studenten-Abonnement 17,00 Euro. Beim Abonnement- und Einzelverkaufpreis mit 7% MwSt. Die Abonnement-Unterstützung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem sechsten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterschienen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Anzeigensystems besteht kein Anspruch auf Haftung. Erschienen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingehende Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlags. Anzeigen und Briefe können politischen Ausdrucks sind aber die Meinung der dort verantwortlichen Auftraggeber.

Unsere Freilagenausgabe liegt die Unterhaltungs- und Erntemaschinen prima bei.

Lars Pankoke löst Hans Schäfer ab

CDU-Stadtverband wählt neuen stellvertretenden Vorsitzenden – Mitglieder geehrt

Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der CDU-Stadtverband hat während der Mitgliederversammlung den Generationenwechsel vollzogen. Lars Pankoke (43) löst Hans Schäfer (69) als stellvertretenden Vorsitzenden ab. Den Wechsel hat Schäfer selbst vorbereitet.

Da Hans Schäfer stellvertretender Bürgermeister ist, zählt er wie Hans Knoke als zweiter stellvertretender Bürgermeister. Maik Dück als Vorsitzender der Jungen Union und Annettger Jürgenliemke als Vorsitzende der Frauen-Union automatisch zum kooptierten Vorstand. Dadurch wird es möglich, dass noch mehr Menschen in die erweiterte Vorstandarbeit eingebunden werden, sagte Vorsitzender Klaus Dirks, der wie Schriftführer Wolfgang Gerbig und dessen Stellvertreterin Karin Rüterberies wiedergewählt wurden. Beisitzer sind Michael Brechmann,

Stefan Burckardt, Frank Dieckmann, Axel Dingenotto, Christian Hayk, Barbara Kammertöns, Christine Lakämper, Gerd Müller, Jörg Schlafhorst und Astrid Zellermann. Die CDU in Schloß Holte-Stukenbrock hat 447 Mitglieder und feiert nächstes Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Dirks machte deutlich, dass die CDU nicht nur das Gewerbegebiet in Stukenbrock-Senne wolle, sondern auch das am Kreuzweg. Die Bezirksregierung habe die Stadt unter Druck gesetzt, um unbedingt das interkommunale Gebiet mit Hövelhof durchzusetzen. Dirks setzt sich für Stadtwerte und die eigene Trinkwasserförderung ein wie auch für die Modernisierung des Hallenbades. Ein Klausur Ja formulierte er zur Integration der Flüchtlinge. »Jeder kann tagtägliche miterleben, wie groß die Hilfsbereitschaft der Bürger ist. Besonders bedanken möchte ich mich bei unserer Parteifreundin und langjährigen CDU-Ratdame Giesela Hörster, sie sich in besonderer Weise einsetzt.« Zur Aufrechterhaltung der Hilfsbereitschaft und der Strukturen vor Ort müsse das Land der Stadt sämtliche Kosten



Langjährige Mitglieder wurden von Klaus Dirks (3. von links) und Stellvertreter Lars Pankoke (6. von links) geehrt: (von links) Dieter Feist (50 Jahre), Heinrich Fromme (40 Jahre), Helga Kosubek (25 Jahre), Klaus Streck (25 Jahre) und Ulrich Suermann (50 Jahre).

erstaten. »Über eine entsprechende Resolution werden wir im Rat vor Weihnachten abstimmen.« Verantwortliches politisches und soziales Handeln sei nur möglich, wenn auch über die finanzielle Seite frühzeitig nachgedacht werde.

Gäste waren die Bundestagsabgeordnete CDU-Kreisvorsitzende der Ralph Brinkhaus, und der Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung, Carsten Linnenmann, und Landtagsabgeordneter André Kuper.



Der neue Vorstand der CDU mit Vorsitzendem Klaus Dirks (Mitte vorn), Stellvertreter Lars Pankoke (links von ihm), Schriftführer Wolfgang (MdL), Gerd Müller, Barbara Kammertöns, Michael Brechmann, Christine Lakämper, Jörg Schlafhorst, Stefan Burckardt, Ralph Brinkhaus (MdB)

Tageskalender

Truppenübungsplatz

Spartzeiten, 7.45 bis 16.30 Uhr.

Rat und Hilfe

Johanniter Unfallhilfe, Kaunitzer Straße 96, 9 bis 12 Uhr Beratung für Behinderte, Angehörige und Suchtkranke. DRK Soziale Dienste gGmbH, Häusliche Pflege, Hauptstraße 38, 14 bis 15 Uhr Sprechstunde. Bjugungsgruppe Blues Kreuz, Evangelische Friedenskirche, Telefon 05207/4740, 19.30 Uhr Gruppentreff. Kreisfamilienzentrum, Rathausstraße 6, Telefon 05207/9291450, 9 bis 12 Uhr Sprechzeiten. Kreuzbund, Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke, Ursula-Schule, Holter Straße 266, 19.30 Uhr Gruppengespräch.

Entsorgung

Baufhof, Alte Spellerstraße 22, 13 bis 16 Uhr Annahme von Elektroschrott und Altpapier (nur Kartons). Klärwerk, Wapoleweg, 7 bis 11.30 Uhr, 13 bis 15.30 Uhr Annahme von Gartenabfällen.

Rathaus/Bürgerbüro

Rathaus, Rathausstraße 2, Telefon 05207/89050, 8 bis 12 Uhr, 13 bis 17.30 Uhr geöffnet, Rufbereitschaft 0160/90554468.

Bäder

Gartenhallenbad, Am Hallenbad 1, Telefon 05207/4680, 13 bis 15.30 Uhr Familienbad, 15.15 bis 17.15 Uhr Damenbad (ab 16 Jahre). Sauna im Hallenbad, 9 bis 22 Uhr Damensauna.

Veranstaltungen

Gymnasium, 19 Uhr Informationsabend für Eltern der neuen Fünftklässler.

Kinder und Jugendliche

Evangelisches Jugendhaus am Gartenweg, 15 bis 20 Uhr offener Jugendtreff (ab 6 Jahre). Jugendcafé St. Ursula, 15.30 bis 19 Uhr Offener Treff. Jugendheim Stukenbrock, Holter

